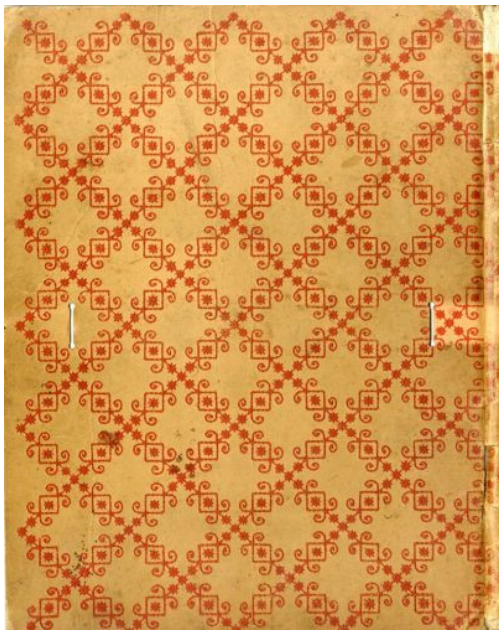
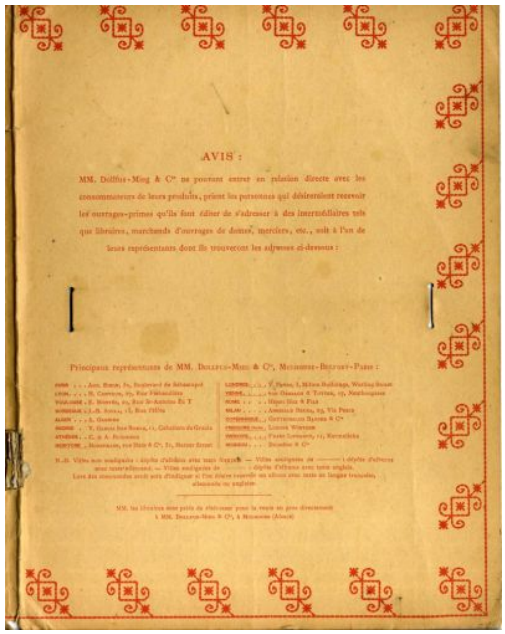
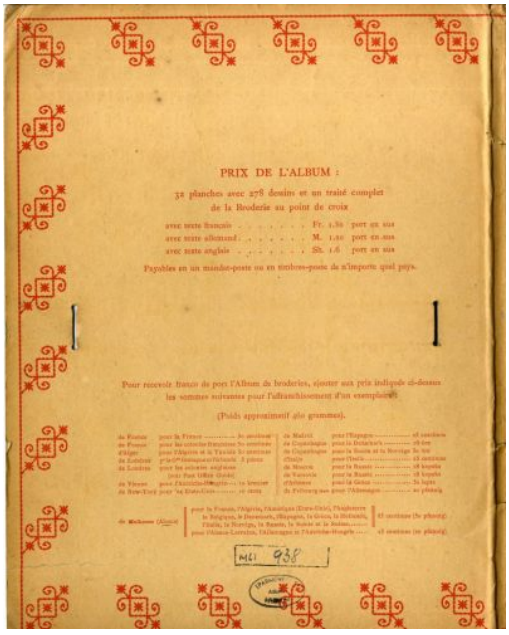
Specimen sheet

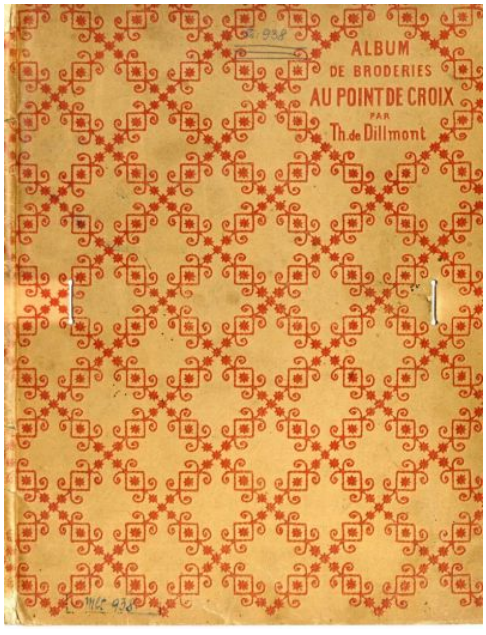
Archive / Collection of Printed Design Sheets

Accession Nr.:	MLT 938
Date of production:	(presumably)
Place of production:	Germany; France; Budapest
Materials:	paper
Techniques:	press printed









© 2012-2026, All rights reserved Museum of Applied Arts









© 2012-2026, All rights reserved Museum of Applied Arts







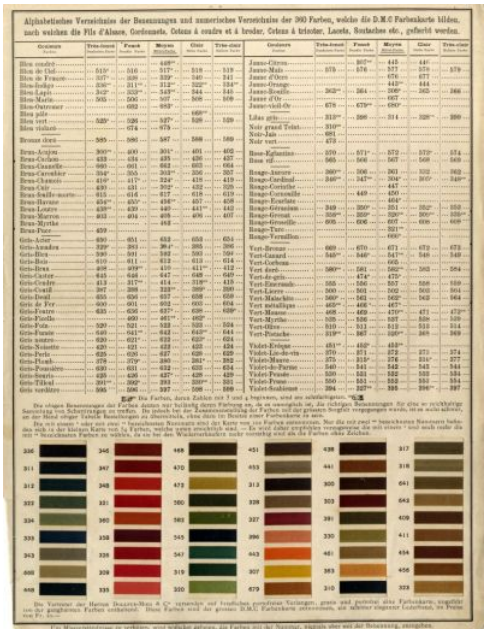


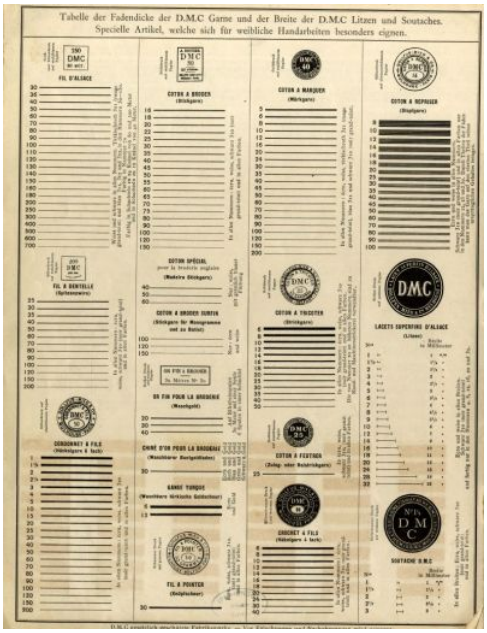
© 2012-2026, All rights reserved Museum of Applied Arts

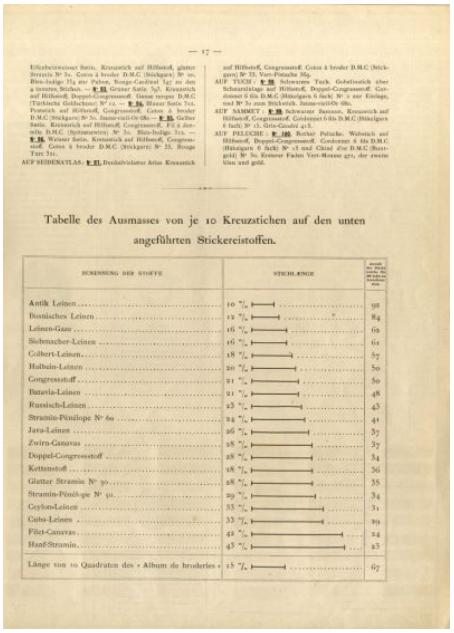
Museum of Applied Arts

Museum of Applied Arts Collection Database
https://collections.imm.hu/









© 2012-2026, All rights reserved Museum of Applied Arts

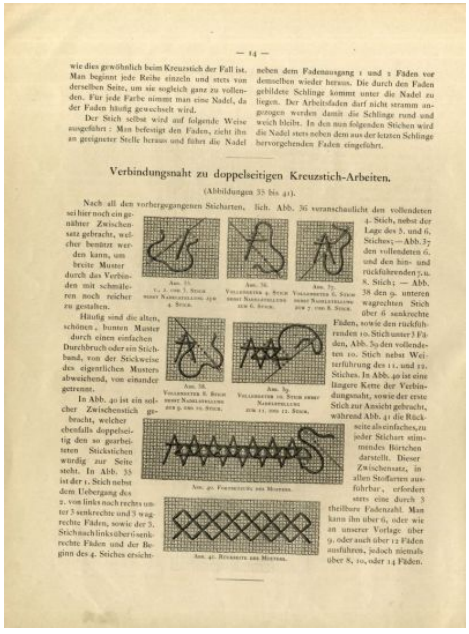
dots.hu PDF generator

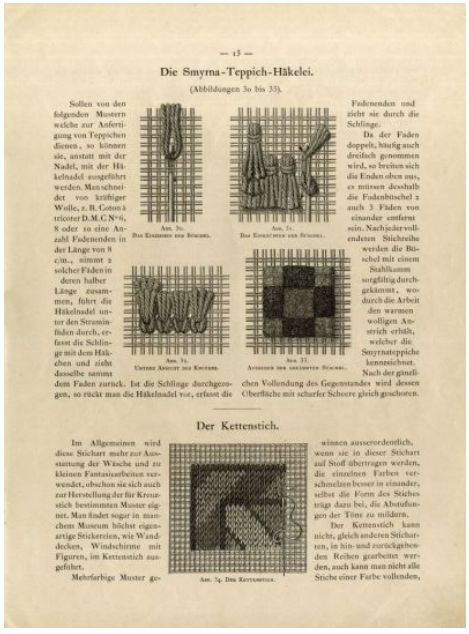
Museum of Applied Arts

Museum of Applied Arts Collection Database
https://collections.imm.hu/







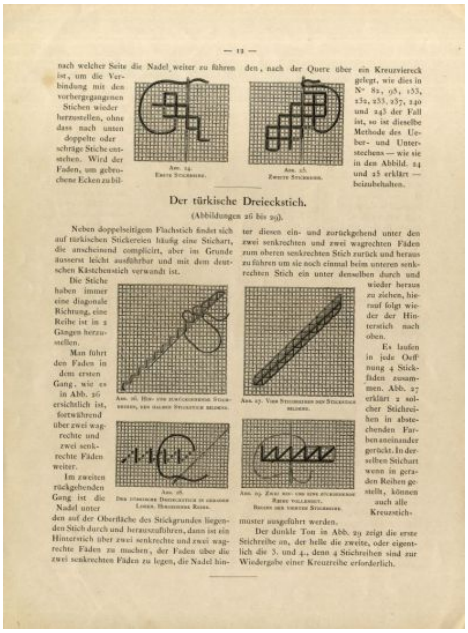


© 2012-2026, All rights reserved Museum of Applied Arts

dots.hu PDF generator

Museum of Applied Arts

Museum of Applied Arts Collection Database
https://collections.imm.hu/



— 12 —

nach welcher Seite die Nadel weiter zu führen ist, um die Verbindung mit den vorhergegangenen Stichen wieder herzustellen, ohne dass nach unten doppelte oder sobrige Stiche entstehen. Wird der Faden, um gebrochene Ecken zu bilden, nach der Quere über ein Kreuzviereck gelegt, wie dies in N° 82, 98, 153, 232, 251, 257, 240 und 243 der Fall ist, so ist dieselbe Methode des Ueber- und Unterstechens — wie sie in den Abbild. 24 und 25 erklärt — beizubehalten.

Abb. 24. Erste Stickreihe. Abb. 25. Zweite Stickreihe.

Der türkische Dreieckstich.

(Abbildungen 26 bis 29).

Neben doppelseitigem Flachstich findet sich auf türkischen Stickereien häufig eine Stichart, die anscheinend complicirt, aber im Grunde äusserst leicht ausführbar und mit dem deutschen Kästchenstich verwandt ist.

Die Stiche haben immer eine diagonale Richtung, eine Reihe ist in 2 Gängen herzustellen.

Man führt den Faden in dem ersten Gang, wie es in Abb. 26 ersichtlich ist, fortwährend über zwei wagrechte und zwei senkrechte Fäden weiter.

Im zweiten rückgehenden Gang ist die Nadel unter den auf der Oberfläche des Stickgrundes liegenden Stich durch und herauszuführen, dann ist ein Hinterstich über zwei senkrechte und zwei wagrechte Fäden zu machen, der Faden über die zwei senkrechten Fäden zu legen, die Nadel hinter diesen ein- und zurückgehend unter den zwei senkrechten und zwei wagrechten Fäden zum oberen senkrechten Stich zurück und heraus zu führen um sie noch einmal beim unteren senkrechten Stich ein unter denselben durch und wieder heraus zu ziehen, hierauf folgt wieder der Hinterstich nach oben.

Es laufen in jede Oeffnung 4 Stickfäden zusammen. Abb. 27 erklärt 2 solcher Stichreihen in abstechenden Farben aneinander gerückt. In derselben Stichart wenn in geraden Reihen gestellt, können auch alle Kreuzstich-muster ausgeführt werden.

Abb. 26. Abb. 27. Abb. 28. Abb. 29.

Der dunkle Ton in Abb. 29 zeigt die erste Stichreihe an, der helle die zweite, oder eigentlich die 3. und 4., denn 4 Stichreihen sind zur Wiedergabe einer Kreuzreihe erforderlich.



— 11 —

Derselbe Stich wird in vielen von Slaven bewohnten Gegenden zur Verzierung der Leinengewänder angewendet, wo man ihn meistens so gearbeitet antrifft, dass die kurzen Stiche an die langen stossen. Auch zu diesem Stich ist, wie zum montenegrinischen Kreuzstich, kräftiger Faden zu nehmen, der den Stickgrund vollständig deckt.

Der algierische Flechtstich.

Der vorhergehenden flechtwerkartigen Stichart sehr ähnlich, unterscheidet sie sich von dieser durch stetes Vorrücken um einen Faden nur, so dass man am besten bei Beginn der Reihen eine ungerade Zahl der senkrechten Fäden nimmt. Auch hier ist kräftiges, gut füllendes Material zu wählen; ferner können, wie beim griechischen Kreuzstich, die Reihen alle nach einer Seite oder auch die langen mit den kurzen Fäden anschliessend hergestellt werden.

Abb. 11. Der algierische Flechtstich.

Der doppelseitige spanische Flechtstich.

(Abbildungen 22 und 23).

Aussergewöhnlich fördernd und wirkungsvoll ist diese Stickweise zur Ausführung von Arbeiten zu empfehlen, die man schnell vollendet wünscht.

In zwei Reihen hin- und zurückgehend auszuführen, eignet sich der doppelseitige spanische Stich zur Ausführung jeder für Kreuzstichen gerichteten Zeichnung. Die durch die langen Stiche entstandenen Lücken sind mit kürzeren Stichen auszufüllen.

Der Stich selbst besteht aus durch je 3 Stoffäden getrennten Schrägstichen, die sich auch beiden Seitenglieder und die stets auch um 3 Fäden weitergerückt werden, wie es in Abb. 22 und 23 dargestellt ist.

Abb. 22. Hinlaufende Reihe. Abb. 23. Rückkehrende Reihe.

Der doppelseitige Kästchenstich.

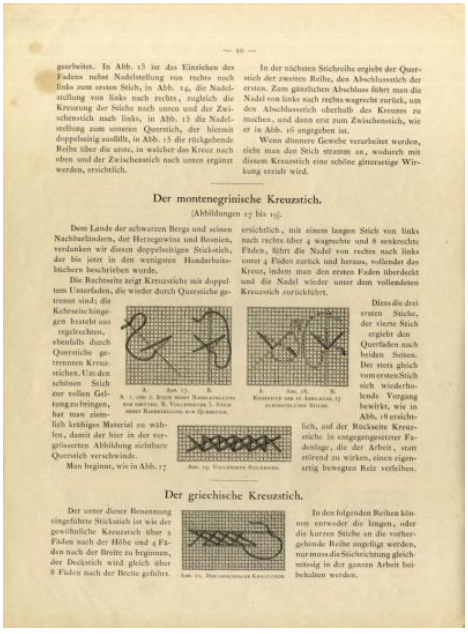
(Abbildungen 24 und 25).

Der Kästchenstich, Holbeinstich, die doppelseitigen Strichstiche und Umfassungsstiche sind alle auf Grundlage der hier gegebenen Abbildungen auszuführen.

Das Können, um diesen Stich auszuführen, ist ein sehr bescheidenes und doch bedarf manche Anfängerin darin fortgesetzter Uebung, um sich nicht plötzlich ausweglos in der Zeichnung zu finden.

In Abb. 24 ist die erste Stichreihe erklärt, in welcher stufenweise oben so viele Fäden verdeckt, als unterlegt werden, in Abb. 25 hingegen die zweite rückführende Stichreihe, durch welche die in der ersten Reihe unbedeckt gebliebenen Grundfäden ebenfalls überlegt werden.

Es wird daher empfohlen, vor Beginn einer neuen in diese Stichart einschlägigen Arbeit, den Fadenlauf zu verfolgen und genau zu prüfen,



— 10 —

gearbeitet. In Abb. 13 ist das Einziehen des Fadens nebst Nadelstellung von rechts nach links zum ersten Stich, in Abb. 14, die Nadelstellung von links nach rechts, zugleich die Kreuzung der Stiche nach unten und der Zwischenstich nach links, in Abb. 15 die Nadelstellung zum unteren Querstich, der hiermit doppelseitig ausfällt, in Abb. 15 die rückgehende Reihe über die erste, in welcher das Kreuz nach oben und der Zwischenstich nach unten ergänzt werden, ersichtlich.

Der montenegrinische Kreuzstich.

(Abbildungen 17 bis 19).

Dem Lande der schwarzen Berge und seinen Nachbarländern, der Herzegowina und Bosnien, verdanken wir diesen doppelseitigen Stickstich, der bis jetzt in den wenigsten Handarbeitsbüchern beschrieben wurde.

Die Rechtseite zeigt Kreuzstiche mit doppeltem Unterfaden, die wieder durch Querstiche getrennt sind; die Kehrseite hingegen besteht aus regelrechten, ebenfalls durch Querstiche getrennten Kreuzstichen. Um den schönen Stich zur vollen Geltung zu bringen, hat man ziemlich kräftiges Material zu wählen, damit der hier in der vergrösserten Abbildung sichtbare Querstich verschwinde.

Man beginnt, wie in Abb. 17 ersichtlich, mit einem langen Stich von links nach rechts über 4 wagrechte und 8 senkrechte Fäden, führt die Nadel von rechts nach links unter 4 Fäden zurück und heraus, vollendet das Kreuz, indem man den ersten Faden überdeckt und die Nadel wieder unter dem vollendeten Kreuzstich zurückführt.

Abb. 17. Abb. 18. Abb. 19.

In der nächsten Stichreihe ergiebt der Querstich der zweiten Reihe, den Abschlussstich der ersten. Zum gänzlichen Abschluss führt man die Nadel von links nach rechts wagrecht zurück, um den Abschlussstich oberhalb des Kreuzes zu machen, und dann erst zum Zwischenstich, wie er in Abb. 16 angegeben ist.

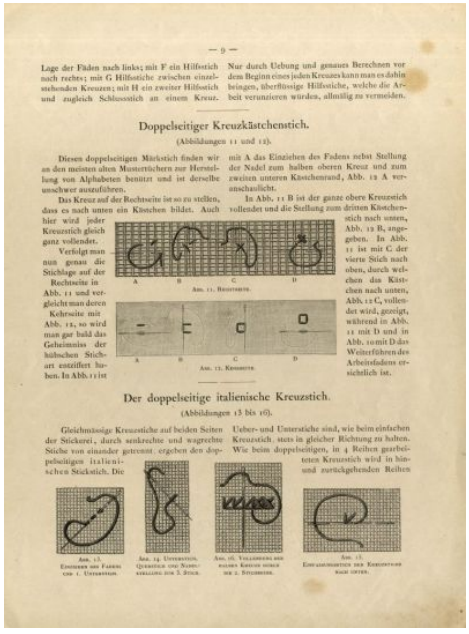
Wenn dünnere Gewebe verarbeitet werden, zieht man den Stich stramm an, wodurch mit diesem Kreuzstich eine schöne gitterartige Wirkung erzielt wird.

Diese die drei ersten Stiche, der vierte Stich ergiebt den Querfaden nach beiden Seiten. Der stets gleich vom ersten Stich sich wiederholende Vorgang bewirkt, wie in Abb. 18 ersichtlich, auf der Rückseite Kreuzstiche in entgegengesetzter Fadenlage, die der Arbeit, statt störend zu wirken, einen eigenartig bewegten Reiz verleihen.

Der griechische Kreuzstich.

Der unter dieser Benennung eingeführte Stickstich ist wie der gewöhnliche Kreuzstich über 3 Fäden nach der Höhe und 4 Fäden nach der Breite zu beginnen, der Deckstich wird gleich über 8 Fäden nach der Breite geführt.

In den folgenden Reihen können entweder die langen, oder die kurzen Stiche an die vorhergehende Reihe angefügt werden, nur muss die Stichrichtung gleichmässig in der ganzen Arbeit beibehalten werden.



— 9 —

Lage der Fäden nach links; mit F ein Hilfsstich nach rechts; mit G Hilfsstiche zwischen einzelnstehenden Kreuzen; mit H ein zweiter Hilfsstich und zugleich Schlussstich an einem Kreuz.

Nur durch Uebung und genaues Berechnen vor dem Beginn eines jeden Kreuzes kann man es dahin bringen, überflüssige Hilfsstiche, welche die Arbeit verunzieren würden, allmälig zu vermeiden.

Doppelseitiger Kreuzkästchenstich.

(Abbildungen 11 und 12).

Diesen doppelseitigen Mäkstich finden wir an den meisten alten Mustertüchern zur Herstellung von Alphabeten benützt und ist derselbe unschwer auszuführen.

Das Kreuz auf der Rechtseite ist so zu stellen, dass es nach unten ein Kästchen bildet. Auch hier wird jeder Kreuzstich gleich ganz vollendet.

Verfolgt man nun genau die Stichlage auf der Rechtseite in Abb. 11 und vergleicht man deren Kehrseite mit Abb. 12, so wird man gar bald das Geheimniss der hübschen Stichart entziffert haben. In Abb. 11 ist mit A das Einziehen des Fadens nebst Stellung der Nadel zum halben oberen Kreuz und zum zweiten unteren Kästchenrand, Abb. 12 A vervollendet und die Stellung zum dritten Kästchenstich nach unten, Abb. 12 B, angegeben. In Abb. 11 ist mit C der vierte Stich nach oben, durch welchen das Kästchen nach unten, Abb. 12 C, vollendet wird, gezeigt, während in Abb. 11 mit D und in Abb. 10 mit D das Weiterführen des Arbeitsfadens ersichtlich ist.

Abb. 11. Rechtseite. Abb. 12. Kehrseite.

Der doppelseitige italienische Kreuzstich.

(Abbildungen 13 bis 16).

Gleichmässige Kreuzstiche auf beiden Seiten der Stickerei, durch senkrechte und wagrechte Stiche von einander getrennt ergeben den doppelseitigen italienischen Stickstich. Die Ueber- und Unterstiche sind, wie beim einfachen Kreuzstich, stets in gleicher Richtung zu halten. Wie beim doppelseitigen, in 4 Reihen gearbeiteten Kreuzstich wird in hin- und zurückgehenden Reihen

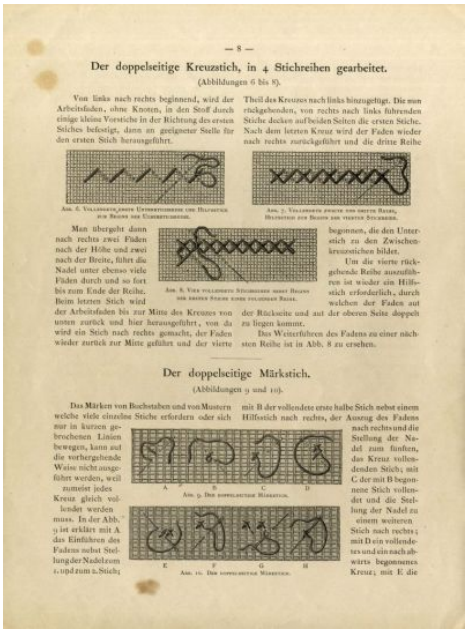
Abb. 13. Einziehen des Fadens und 1. Unterstich. Abb. 14. Unterstich, Querstich und Nadelstellung zum 2. Stich. Abb. 15. Vollendung der ersten Reihe und 2. Stichreihe. Abb. 16. Einfassungsstich der Kreuzstiche oben und unten.

© 2012-2026, All rights reserved Museum of Applied Arts

dots.hu PDF generator

Museum of Applied Arts

Museum of Applied Arts Collection Database
https://collections.imm.hu/



— 8 —

Der doppelseitige Kreuzstich, in 4 Stichreihen gearbeitet.

(Abbildungen 6 bis 8).

Von links nach rechts beginnend, wird der Arbeitsfaden, ohne Knoten, in den Stoff durch einige kleine Vorstiche in der Richtung des ersten Stiches befestigt, dann an geeigneter Stelle für den ersten Stich herausgeführt.

Abb. 6. Vollendeter erster Unterstich und Hilfsstich zum Beginn der Übersprungreihe.

Abb. 7. Vollendete zweite und dritte Reihe. Hilfsstich zur Beginn der vierten Stickreihe.

Man übergeht dann nach rechts zwei Fäden nach der Höhe und zwei nach der Breite, führt die Nadel unter ebenso viele Fäden durch und so fort bis zum Ende der Reihe. Beim letzten Stich wird der Arbeitsfaden bis zur Mitte des Kreuzes von unten zurück und hier herausgeführt, von da wird ein Stich nach rechts gemacht, der Faden wieder zurück zur Mitte geführt und der vierte Theil des Kreuzes nach links hinzugefügt. Die nun rückgehenden, von rechts nach links führenden Stiche decken auf beiden Seiten die ersten Stiche. Nach dem letzten Kreuz wird der Faden wieder nach rechts zurückgeführt und die dritte Reihe begonnen, die den Unterstich zu den Zwischenkreuzstichen bildet.

Abb. 8. Vier vollendete Stichreihen samt Beginn der dritten Stiche einer folgenden Reihe.

Um die vierte rückgehende Reihe auszuführen ist wieder ein Hilfsstich erforderlich, durch welchen der Faden auf der Rückseite und auf der oberen Seite doppelt zu liegen kommt.

Das Weiterführen des Fadens zu einer nächsten Reihe ist in Abb. 8 zu ersehen.

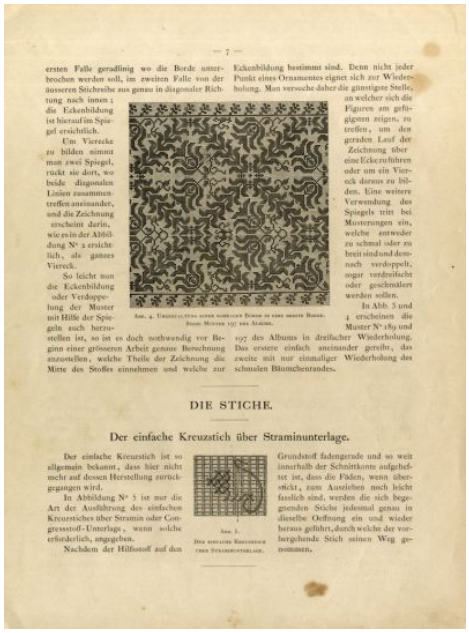
Der doppelseitige Märkstich.

(Abbildungen 9 und 10).

Das Märken von Buchstaben und von Mustern welche viele einzelne Stiche erfordern oder sich nur in kurzen gebrochenen Linien bewegen, kann auf die vorhergehende Weise nicht ausgeführt werden, weil zumeist jedes Kreuz gleich vollendet werden muss. In der Abb. 9 ist erklärt mit A das Einführen des Fadens nebst Stellung der Nadel zum 1. und zum 2. Stich; mit B der vollendete erste halbe Stich nebst einem Hilfsstich nach rechts, der Auszug des Fadens nach rechts und die Stellung der Nadel zum fünften, das Kreuz vollendenden Stich; mit C der mit B begonnene Stich vollendet und die Stellung der Nadel zu einem weiteren Stich nach rechts; mit D ein vollendetes und ein nach abwärts begonnenes Kreuz; mit E die

Abb. 9. Der doppelseitige Märkstich.

Abb. 10. Der doppelseitige Märkstich.



— 7 —

ersten Falle geradlinig wo die Borde unterbrochen werden soll, im zweiten Falle von der äusseren Stichreihe aus genau in diagonaler Richtung nach innen; die Eckenbildung ist hierauf im Spiegel ersichtlich.

Um Vierecke zu bilden nimmt man zwei Spiegel, rückt sie dort, wo beide diagonalen Linien zusammentreffen aneinander, und die Zeichnung erscheint darin, wie es in der Abbildung N° 2 ersichtlich, als ganzes Viereck.

So leicht nun die Eckenbildung oder Verdoppelung der Muster mit Hilfe der Spiegeln auch herzustellen ist, so ist es doch nothwendig vor Beginn einer grösseren Arbeit genaue Berechnung anzustellen, welche Theile der Zeichnung die Mitte des Stoffes einnehmen und welche zur Eckenbildung bestimmt sind. Denn nicht jeder Punkt eines Ornamentes eignet sich zur Wiederholung. Man versuche daher die günstigste Stelle, an welcher sich die Figuren am gefälligsten zeigen, zu treffen, um den geraden Lauf der Zeichnung über eine Ecke zu führen oder um ein Viereck daraus zu bilden. Eine weitere Verwendung des Spiegels tritt bei Musterungen ein, welche entweder zu schmal oder zu breit sind und demnach verdoppelt, oder verdreifacht oder geschmälert werden sollen.

Abb. 4. Umrandung einer schmalen Borde in eine breite Borde. Siehe Muster 197 des Albums.

In Abb. 3 und 4 erscheinen die Muster N° 189 und 197 des Albums in dreifacher Wiederholung. Das erstere einfach aneinander gereiht, das zweite mit nur einmaliger Wiederholung des schmalen Blumchenrandes.

DIE STICHE.

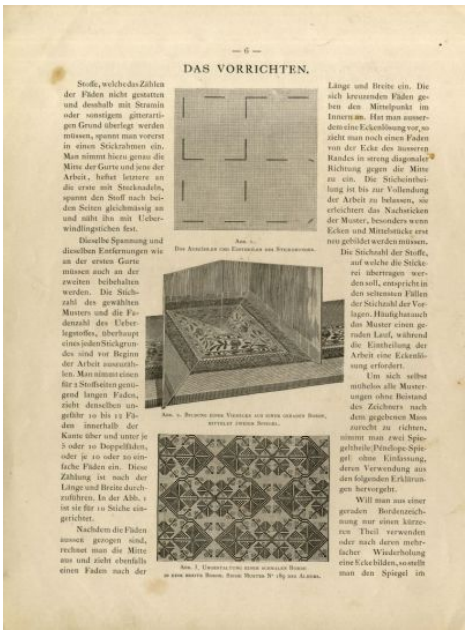
Der einfache Kreuzstich über Straminunterlage.

Der einfache Kreuzstich ist so allgemein bekannt, dass hier nicht mehr auf dessen Herstellung zurückgegangen wird.

In Abbildung N° 5 ist nur die Art der Ausführung des einfachen Kreuzstiches über Stramin oder Congressstoff-Unterlage, wenn solche erforderlich, angegeben.

Abb. 5. Der einfache Kreuzstich über Straminunterlage.

Nachdem der Hilfsstoff auf den Grundstoff fadengerade und so weit innerhalb der Schnittkante aufgeheftet ist, dass die Fäden, wenn übersticht, zum Ausziehen noch leicht fasslich sind, werden die sich begegnenden Stiche jedesmal genau in dieselbe Oeffnung ein und wieder heraus geführt, durch welche der vorhergehende Stich seinen Weg genommen.



— 6 —

DAS VORRICHTEN.

Stoffe, welche das Zählen der Fäden nicht gestatten und deshalb mit Stramin oder sonstigem gitterartigen Grund überlegt werden müssen, spannt man vorerst in einen Stickrahmen ein. Man nimmt hierzu genau die Mitte der Gurte und jene der Arbeit, heftet letztere an die erste mit Stecknadeln, spannt den Stoff nach beiden Seiten gleichmässig an und näht ihn mit Ueberwindlingstichen fest.

Dieselbe Spannung und dieselben Entfernungen wie an der ersten Gurte müssen auch an der zweiten beibehalten werden. Die Stichzahl des gewählten Musters und die Fadenzahl des Ueberlegstoffes, überhaupt eines jeden Stickgrundes sind vor Beginn der Arbeit auszuzählen. Man nimmt einen für 2 Stoffseiten genügend langen Faden, zieht denselben ungefähr 10 bis 12 Fäden innerhalb der Kante über und unter je 3 oder 10 Doppelfäden, oder je 10 oder 20 einfache Fäden ein. Diese Zählung ist nach der Länge und Breite durchzuführen. In der Abb. 1 ist sie für 10 Stiche eingerichtet.

Nachdem die Fäden ausgezogen sind, rechnet man die Mitte aus und zieht ebenfalls einen Faden nach der Länge und Breite ein. Die sich kreuzenden Fäden geben den Mittelpunkt im Innern an. Hat man ausserdem eine Eckenlösung vor, so zieht man noch einen Faden von der Ecke des äusseren Randes in streng diagonaler Richtung gegen die Mitte zu ein. Die Stricheintheilung ist bis zur Vollendung der Arbeit zu belassen, sie erleichtert das Nachsticken der Muster, besonders wenn Ecken und Mittelstücke erst neu gebildet werden müssen.

Abb. 1. Die Anzeigen der Einfahren der Stickereien.

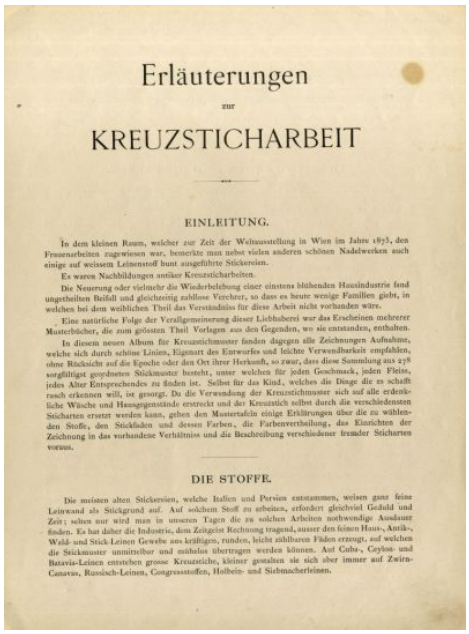
Die Stichzahl der Stoffe, auf welche die Stickerei übertragen werden soll, entspricht in den seltensten Fällen der Stichzahl der Vorlagen. Häufig kann auch das Muster einen geraden Lauf, während die Eintheilung der Arbeit eine Eckenlösung erfordert.

Um sich selbst mühelos alle Musterungen ohne Beistand des Zeichners nach dem gegebenen Maß zurecht zu richten, nimmt man zwei Spiegeltheile Pfeilspiegel ohne Einfassung, deren Verwendung aus den folgenden Erklärungen hervorgeht.

Abb. 2. Ausfüllung einer schmalen Borde in eine breite Borde. Siehe Muster N° 189 des Albums.

Abb. 3. Umrandung einer schmalen Borde in eine breite Borde. Siehe Muster N° 189 des Albums.

Will man aus einer geraden Bordenzeichnung nur einen kürzeren Theil verwenden oder nach deren mehrfacher Wiederholung eine Ecke bilden, so stellt man den Spiegel in



Erläuterungen
zur
KREUZSTICHARBEIT

EINLEITUNG.

In dem kleinen Raum, welcher zur Zeit der Weltausstellung in Wien im Jahre 1873, den Frauenarbeiten zugewiesen war, bemerkte man nebst vielen anderen schönen Nadelwerken auch einige auf weissem Leinenstoff bunt ausgeführte Stickereien.

Es waren Nachbildungen antiker Kreuzstickarbeiten.

Die Neuerung oder vielmehr die Wiederbelebung einer einstens blühenden Hausindustrie fand ungetheilten Beifall und gleichzeitig zahllose Verehrer, so dass es heute wenige Familien giebt, in welchen bei dem weiblichen Theil das Verständniss für diese Arbeit nicht vorhanden wäre.

Eine natürliche Folge der Verallgemeinerung dieser Liebhaberei war das Erscheinen mehrerer Musterbücher, die zum grössten Theil Vorlagen aus den Gegenden, wo sie entstanden, enthalten.

In diesem neuen Album für Kreuzstichmuster fanden dagegen alle Zeichnungen Aufnahme, welche sich durch schöne Linien, Eigenart des Entwurfes und leichte Verwendbarkeit empfahlen, ohne Rücksicht auf die Epoche oder den Ort ihrer Herkunft, so zwar, dass diese Sammlung aus 278 sorgfältigst gepflogenen Stickmuster besteht, unter welchen für jeden Geschmack, jeden Fleiss, jedes Alter Entsprechendes zu finden ist. Selbst für das Kind, welches die Dinge die es schafft rasch erkennen will, ist gesorgt. Da die Verwendung der Kreuzstichmuster sich auf alle erdenkliche Wäsche und Hausgegenstände erstreckt und der Kreuzstich selbst durch die verschiedensten Sticharten ersetzt werden kann, gehen den Mustertafeln einige Erklärungen über die zu wählenden Stoffe, den Stickfaden und dessen Farben, die Farbenvertheilung, das Einrichten der Zeichnung in das vorhandene Verhältniss und die Beschreibung verschiedener fremder Stichsorten voraus.

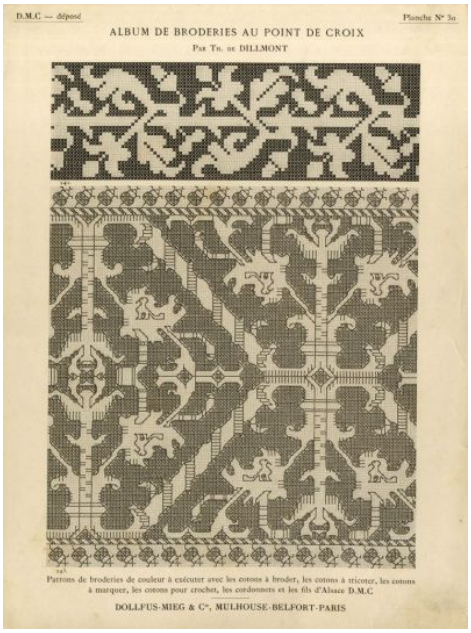
DIE STOFFE.

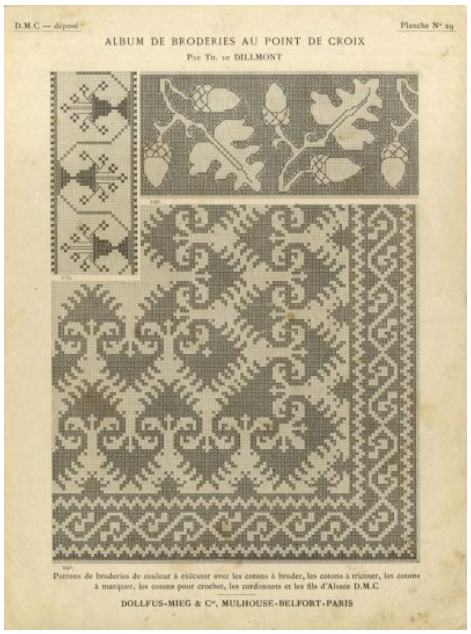
Die meisten alten Stickereien, welche Italien und Persien entstammen, weisen ganz feine Leinwand als Stickgrund auf. Auf solchem Stoff zu arbeiten, erfordert gleichviel Geduld und Zeit; sehen nur wird man in unseren Tagen die zu solchen Arbeiten nothwendige Ausdauer finden. Es hat daher die Industrie, dem Zeitgeist Rechnung tragend, ausser den feinen Hanf-, Antik-, Wald- und Stick-Leinen Gewebe aus kräftigen, runden, leicht zählbaren Fäden erzeugt, auf welchen die Stickmuster unmittelbar und mühelos übertragen werden können. Auf Cuba-, Ceylon- und Batavia-Leinen entstehen grosse Kreuzstiche, kleiner gestalten sie sich über immer auf Zwirn-Canavas, Russisch-Leinen, Congressstoffen, Holbein- und Stickmacherleinen.

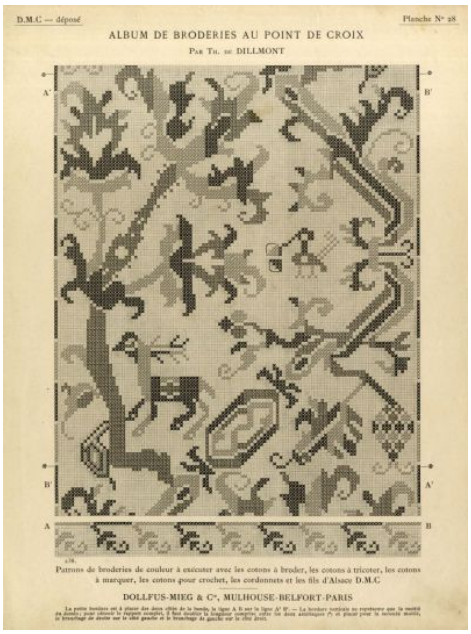
© 2012-2026, All rights reserved Museum of Applied Arts

dots.hu PDF generator

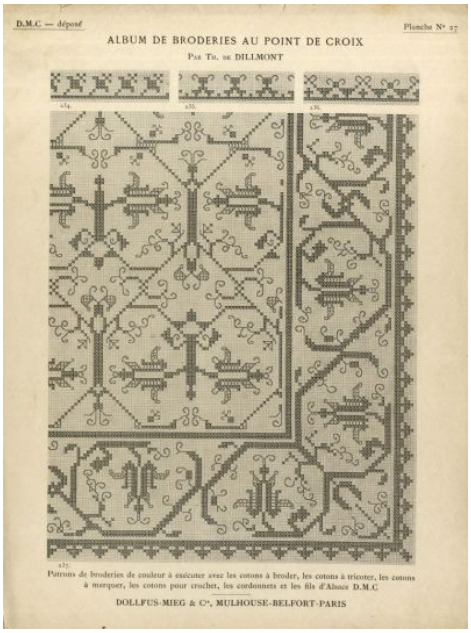


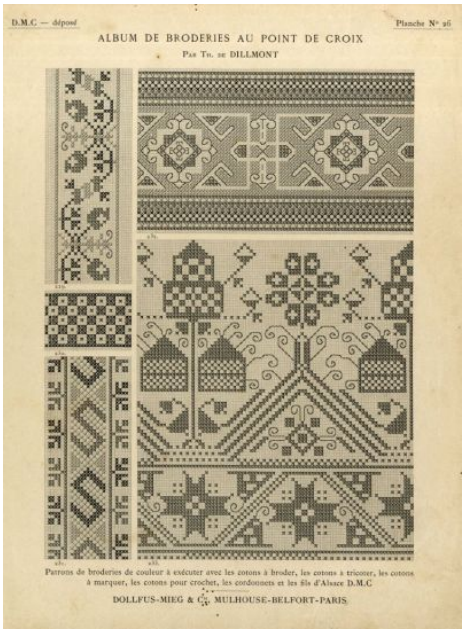


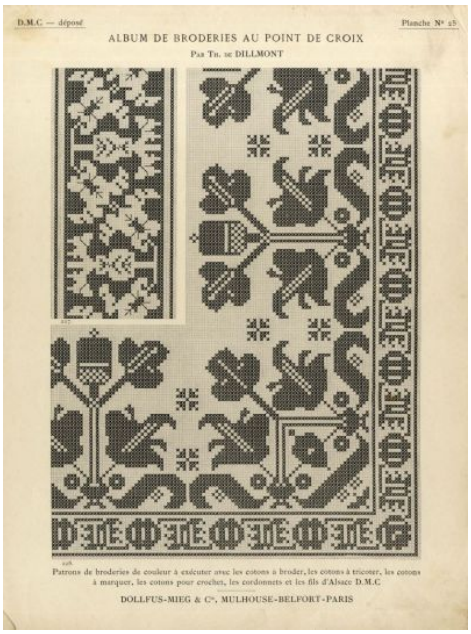


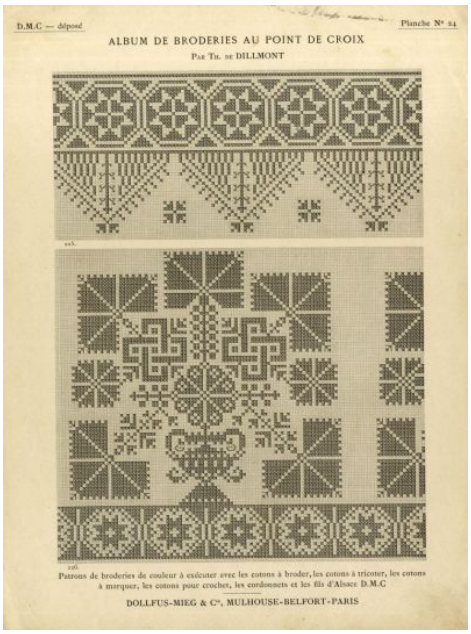


© 2012-2026, All rights reserved Museum of Applied Arts
dots.hu PDF generator

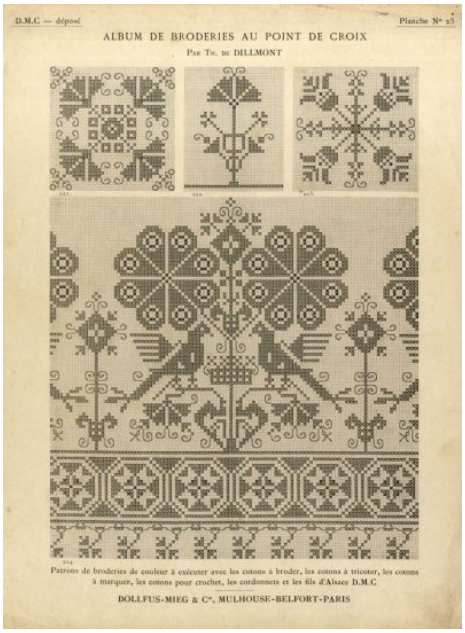


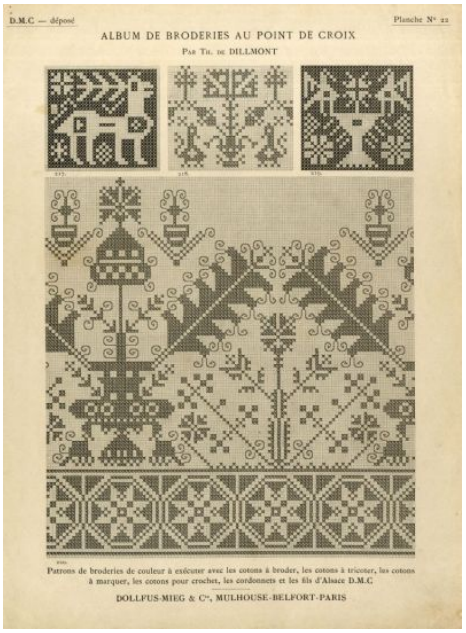






© 2012-2026, All rights reserved Museum of Applied Arts
dots.hu PDF generator



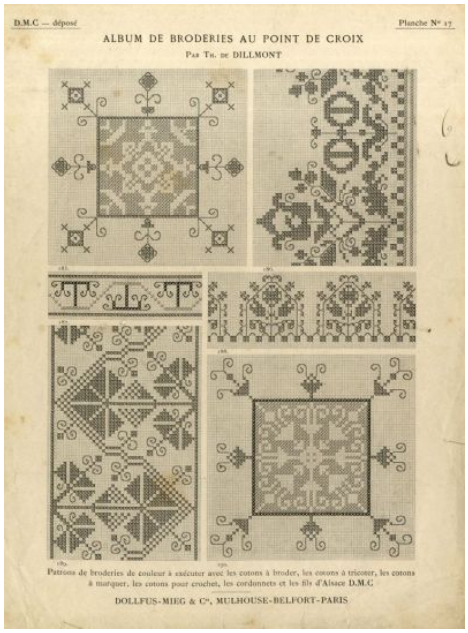




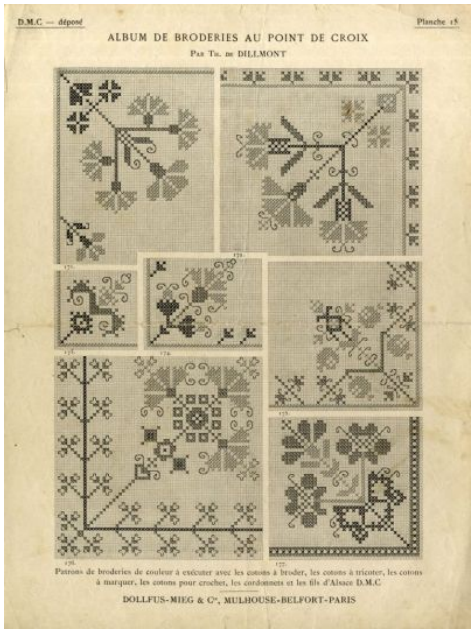


© 2012-2026, All rights reserved Museum of Applied Arts
dots.hu PDF generator

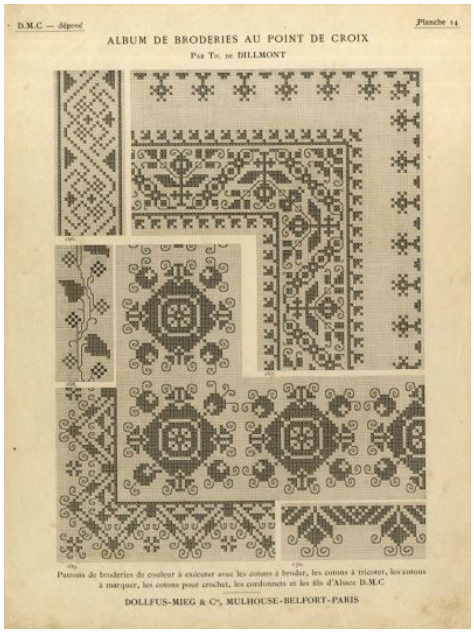




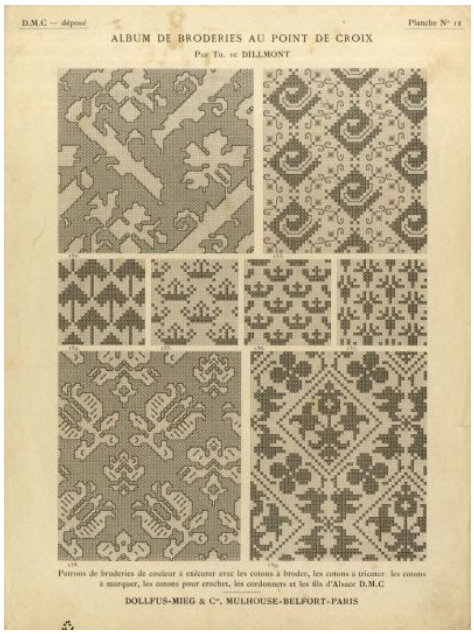


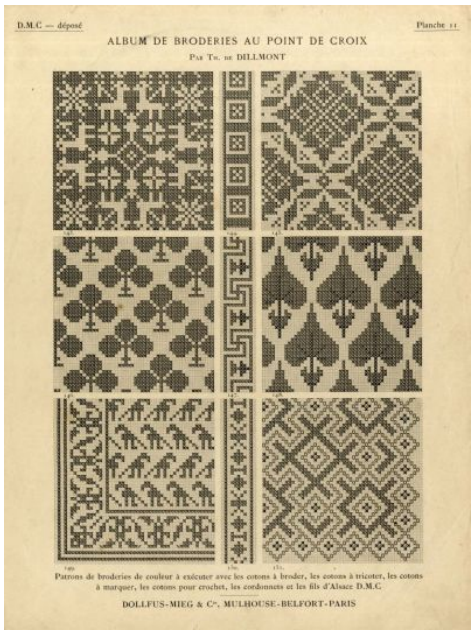


© 2012-2026, All rights reserved Museum of Applied Arts
dots.hu PDF generator









© 2012-2026, All rights reserved Museum of Applied Arts

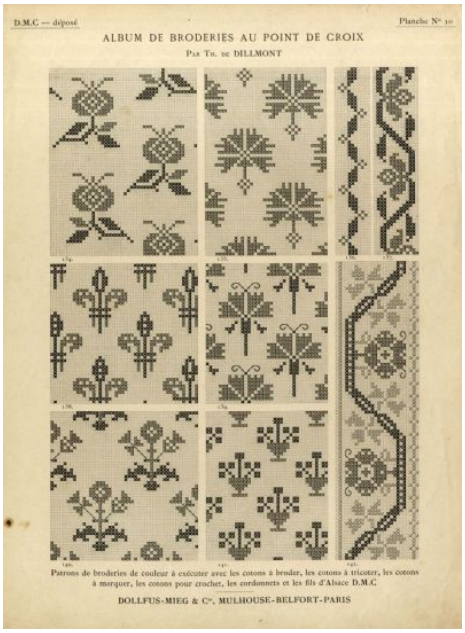

D.M.C — déposé

Planche N° 10

ALBUM DE BRODERIES AU POINT DE CROIX

Par Th. de DILLMONT

Patrons de broderies de couleur à exécuter avec les cotons à broder, les cotons à tricoter, les cotons à marquer, les cotons pour crochet, les cordonnets et les fils d'Alsace D.M.C

DOLLFUS-MIEG & Cie, MULHOUSE-BELFORT-PARIS

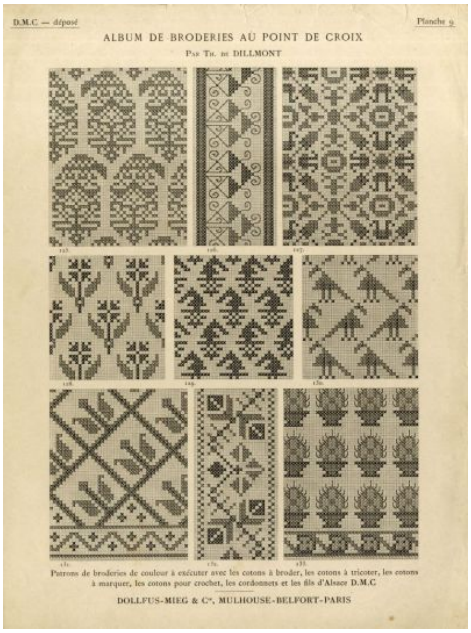

D.M.C — déposé

Planche 9

ALBUM DE BRODERIES AU POINT DE CROIX

Par Th. de DILLMONT

Patrons de broderies de couleur à exécuter avec les cotons à broder, les cotons à tricoter, les cotons à marquer, les cotons pour crochet, les cordonnets et les fils d'Alsace D.M.C

DOLLFUS-MIEG & Cie, MULHOUSE-BELFORT-PARIS

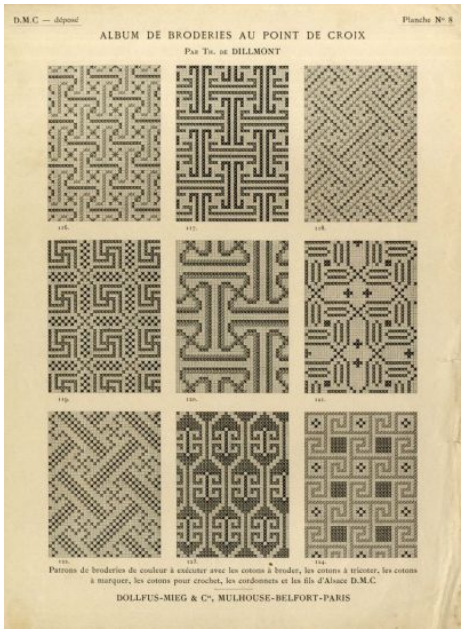

D.M.C — déposé

Planche N° 8

ALBUM DE BRODERIES AU POINT DE CROIX

Par Th. de DILLMONT

Patrons de broderies de couleur à exécuter avec les cotons à broder, les cotons à tricoter, les cotons à marquer, les cotons pour crochet, les cordonnets et les fils d'Alsace D.M.C

DOLLFUS-MIEG & Cie, MULHOUSE-BELFORT-PARIS

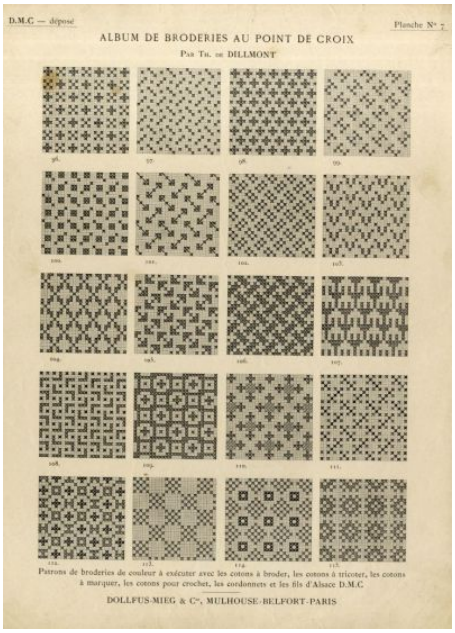

D.M.C — déposé

Planche N° 7

ALBUM DE BRODERIES AU POINT DE CROIX

Par Th. de DILLMONT

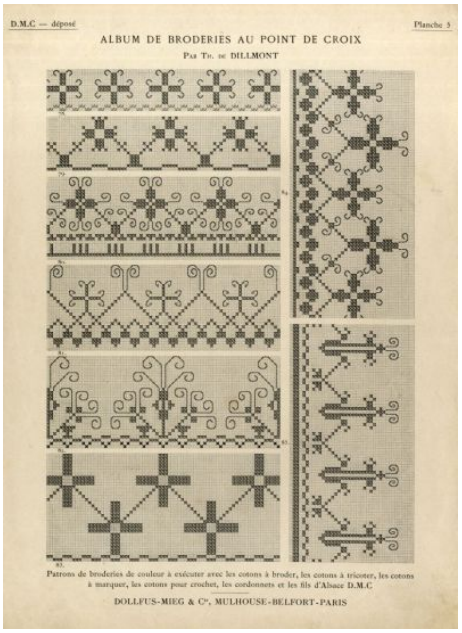
Patrons de broderies de couleur à exécuter avec les cotons à broder, les cotons à tricoter, les cotons à marquer, les cotons pour crochet, les cordonnets et les fils d'Alsace D.M.C

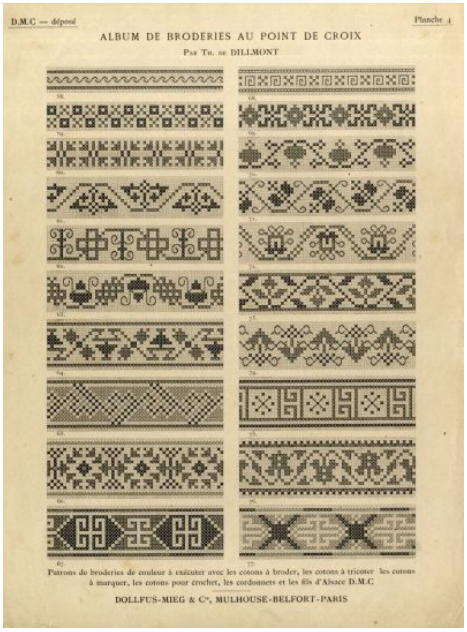
DOLLFUS-MIEG & Cie, MULHOUSE-BELFORT-PARIS

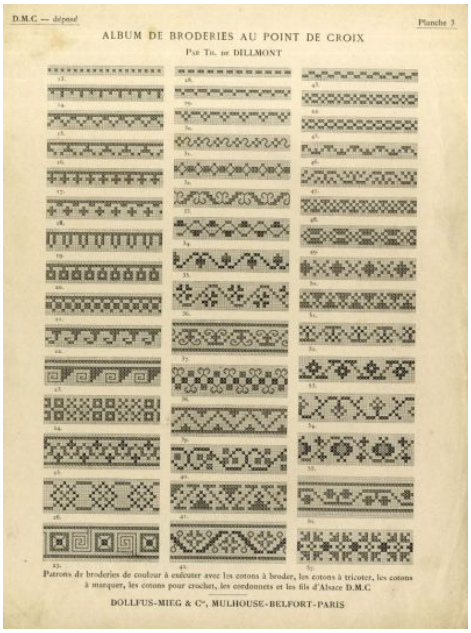
© 2012-2026, All rights reserved Museum of Applied Arts

dots.hu PDF generator









© 2012-2026, All rights reserved Museum of Applied Arts


D.M.C — déposé Planche N° 2

ALBUM DE BRODERIES AU POINT DE CROIX

PAR TH. DE DILLMONT

abcdefghiklm

nopqrstuvxyz

ABCDEFG

HJKLMNO

PQRSTUV

WXYZ

Patrons de broderies de couleur à exécuter avec les cotons à broder, les cotons à tricoter, les cotons à marquer, les cotons pour crochet, les cordonnets et les fils d'Alsace D.M.C

DOLLFUS-MIEG & Cie, MULHOUSE-BELFORT-PARIS


D.M.C — déposé Planche N° 1

ALBUM DE BRODERIES AU POINT DE CROIX

PAR TH. DE DILLMONT

ABCDEFGHIKL

MNOPQRSTUV

WXYZ

ABCDEF

GHIJKL

MNOPQ

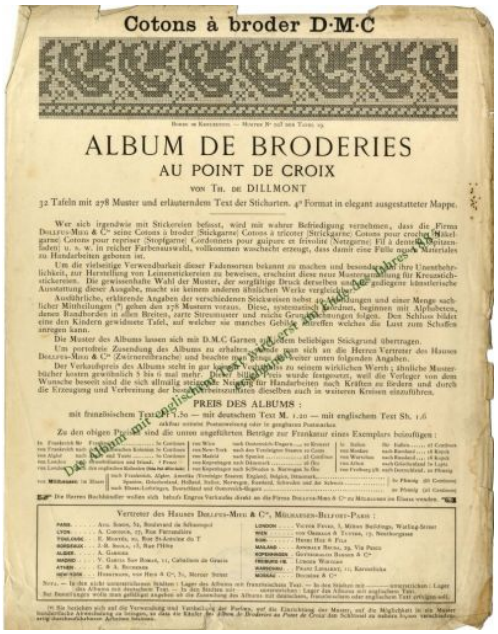
RSTUV

XYZ123

4567890

Patrons de broderies de couleur à exécuter avec les cotons à broder, les cotons à tricoter, les cotons à marquer, les cotons pour crochet, les cordonnets et les fils d'Alsace D.M.C

DOLLFUS-MIEG & Cie, MULHOUSE-BELFORT-PARIS


Cotons à broder D·M·C

ALBUM DE BRODERIES

AU POINT DE CROIX

von TH. DE DILLMONT

32 Tafeln mit 278 Muster und erläuterndem Text der Stickarten. 4° Format in elegant ausgestatteter Mappe.

Wer sich irgendwie mit Stickereien befasst, wird mit wahrer Befriedigung vernehmen, dass die Firma Dollfus-Mieg & Cie seine Cotons à broder (Stickgarne) Cotons à tricoter (Strickgarne) Cotons pour crochet (Häkelgarne) Cotons pour repriser (Stopfgarne) Cordonnets pour guipure et frivolité (Notzgarne) Fil à dentelle (Spitzenfaden) u. s. w. in reicher Farbenauswahl, vollkommen waschecht erzeugt, dass damit eine Fülle neuen Materiales zu Handarbeiten geboten ist.

Um die vielseitige Verwendbarkeit dieser Fadensorten bekannt zu machen und besonders auch ihre Unentbehrlichkeit, zur Herstellung von Leinenstickereien zu beweisen, erscheint diese neue Musterpublikation für Kreuzstichstickereien. Die gewissenhafte Wahl der Muster, der sorgfältige Druck derselben und die gediegene künstlerische Ausstattung dieser Ausgabe, macht sie keinem anderen ähnlichen Werke vergleichbar.

Ausführliche, erklärende Angaben der verschiedenen Stickweisen nebst 40 Abbildungen und einer Menge sachlicher Mittheilungen (?) gehen den 278 Mustern voraus. Diese, systematisch geordnet, beginnen mit Alphabeten, denen Randborden in allen Breiten, zarte Streumuster und reiche Gruppirungen folgen. Den Schluss bildet eine den Kindern gewidmete Tafel, auf welcher sie manches Gebilde stricken welches die Lust zum Schaffen anregen kann.

Die Muster des Albums lassen sich mit D.M.C Garnen auf jedem beliebigen Stickgrund übertragen.

Um portofreie Zusendung des Albums zu erhalten, wende man sich an die Herren Vertreter des Hauses Dollfus-Mieg & Cie Zweigniederlassung und beachte den Prospect unten folgenden Angaben.

Der Verkaufspreis des Albums steht in gar keinem Verhältnis zu seinem wirklichen Werth; ähnliche Musterbücher kosten gewöhnlich 5 bis 6 mal mehr. Dieser billige Preis wurde festgesetzt, weil die Verleger von dem Wunsche beseelt sind die sich allmälig steigernde Neigung für Handarbeiten nach Kräften zu fördern und durch die Erzeugung und Verbreitung der besten Musterstickereien dieselben auch in weiteren Kreisen einzuführen.

PREIS DES ALBUMS :

mit französischem Text Fr. 7.50 — mit deutschem Text M. 1.20 — mit englischem Text Sh. 1.6

Zu den obigen Preisen sind die unten angeführten Beträge zur Frankatur eines Exemplars beizufügen :

Vertreter des Hauses Dollfus-Mieg & Cie, Mülhausen-Belfort-Paris :

PARIS . . . . . Aux. Bazin, 55, Boulevard de Sébastopol

LYON . . . . . A. Cottron, 17, Rue Ferrandière

TOULOUSE . . . . . E. Moreth, 10, Rue St-Antoine du T.

BORDEAUX . . . . . J.-B. Bazin, 18, Rue Vitrie

ALGER . . . . . A. Gardelle

MADRID . . . . . V. Garcia San Roman, 11, Caballero de Gracia

ATHÈNES . . . . . G. & A. Bucheron

NEW-YORK . . . . . Hoberson, von Hein & Cie, 31, Mercer Street

LONDON . . . . . Victor Frond, 1, Mitre Buildings, Warling-Street

WIEN . . . . . von Oehlafe & Tuvora, 13, Neubergasse

ROM . . . . . Henri Hut & Fils

MAILAND . . . . . Adolphe Bruni, 29, Via Pietà

KOPENHAGEN . . . . . Gottschalck Bangen & Cie

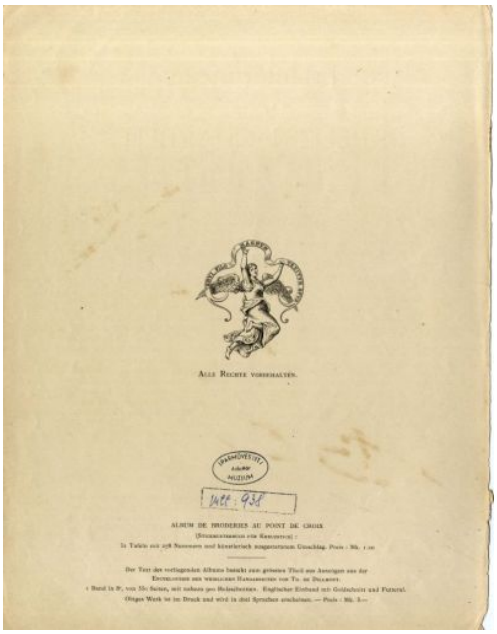
FRIEDRICHSTADT . . . . . Ludwig Wahlert

WARSCHAU . . . . . Frank Lissauer, 11, Krasinskiego

MOSKAU . . . . . Deichmann & Cie

Die Herren Buchhändler wollen sich behufs Engros-Verkaufes direkt an die Firma Dollfus-Mieg & Cie zu Mülhausen im Elsass wenden.

Das Album mit englischem Text ist vergriffen


Alle Rechte vorbehalten.

MUSEUM OF APPLIED ARTS LIBRARY

1488 - 935

ALBUM DE BRODERIES AU POINT DE CROIX

[Stickmustertuch für Kreuzstich] :

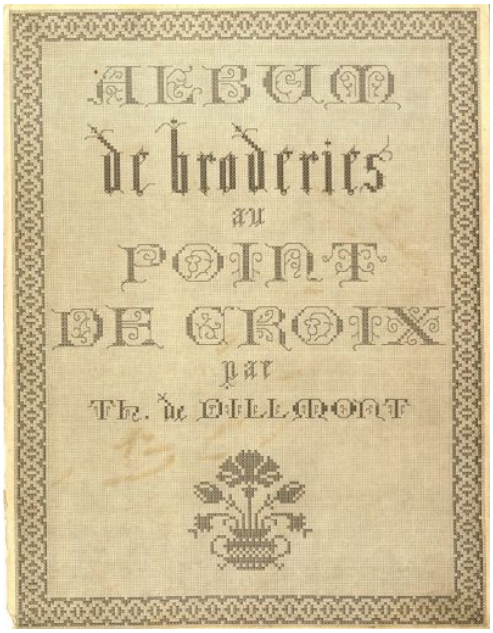
In Tafeln mit 278 Mustern und künstlerisch ausgestattetem Umschlag. Preis - Mk. 1.20

Der Text der vorliegenden Albums besteht zum grössten Theil aus Auszügen aus der Encyklopädie der weiblichen Handarbeiten von Th. de Dillmont.

1 Band in 8°, von 80 Seiten, mit vielen gut Holzschnitten. Englischer Einband mit Goldschnitt und Futteral.

Obiges Werk ist im Druck und wird in drei Sprachen erscheinen. — Preis - Mk. 3.—

© 2012-2026, All rights reserved Museum of Applied Arts
dots.hu PDF generator



© 2012-2026, All rights reserved Museum of Applied Arts